



Kauferinger Express

**Grünes
Informationsblatt für
Kaufering
Februar 2020**

Nr. 33

Liebe Wähler und Wählerinnen,

mit großen Worten und bedeutungsvollen Gesten werben die Parteien und Wählergruppierungen um Ihre Stimmen. Wir von der Grünen-Fraktion überzeugen mit Taten. So haben wir im Markt Kaufering in der letzten Legislaturperiode mit Anträgen, solider und sachgerechter Argumentation sowie kritischem Nachfragen die Ortspolitik maßgeblich mitgestaltet. Unsere wichtigsten Anträge in der letzten Legislaturperiode:

- Ausbau des Radwegenetzes
- Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt
- Angebot von biologischem Essen in Kauferings Einrichtungen
- Grundstücke auf Erbbaurecht
- Verzicht auf Herbizideinsatz auf marktgemeindeeigenen Flächen
- Neubau von Fußwegen und Vernetzung von Grünzügen
- Änderung des Finanzplanungsprozesses
- Erlass einer Informationsfreiheitssatzung
- Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen.

Mit sachpolitisch orientiertem Herangehen förderten unsere Ratsmitglieder den interfraktionellen Dialog. Abwägen und Bedenken aller Fakten und Argumente zum Wohle der Kauferinger Bürger, das ist und bleibt unser Thema. Diesen Werten sind unsere Kandidaten verpflichtet!

Nehmen Sie Ihr demokratisches Recht in Anspruch und bestimmen Sie, dass in Kaufering in den nächsten Jahren transparente Diskussionen im Marktgemeinderat stattfinden.

Der Vorstand - Bündnis 90/Die Grünen – Ortsverband Kaufering

Frauen im Marktgemeinderat – noch viel Luft nach oben!

Im aktuellen Kauferinger Marktgemeinderat sind von 24 Mitgliedern und dem Bürgermeister nur 6 Frauen, gerade mal 24 %. Bis wir eine, die Kauferinger Bevölkerung repräsentierende, Quote von 50 % Frauen im Marktgemeinderat erreicht haben, fehlen noch 6 bzw. 7 weiblich besetzte Sitze.



Am 15. März ist es an Ihnen, für mehr Gleichberechtigung auch in unserem Marktgemeinderat zu sorgen – Ihre Stimmen zählen!

Am 8. März ist Weltfrauentag - ein guter Anlass, mal wieder über die tatsächliche Gleichberechtigung, Quoten und Equal Pay zu reden. Dazu veranstalten die „Grünen Frauen“ bereits am **6. März** auf dem Wochenmarkt in Kaufering einen Infostand. Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen in ein Gespräch kommen.

NEU: Zusätzliche Einladung zu einer Veranstaltung im Dorf



Am 27.2.2020 um 20.00 Uhr im Gasthaus „Zur Brücke“, Brückenring in Kaufering-Ost.

Moderierte Vorstellung der Marktgemeinderatskandidaten und des Wahlprogramms von Bündnis 90/Die Grünen durch Dr. Patrick Heißler.

Das neue Baugebiet Lechfeldwiesen V



Sie haben bestimmt schon die noch zu bebauende Freifläche im Norden von Kaufering bemerkt. Der Marktgemeinderat hat sich schon 2018 darauf festgelegt, dass diese 18.000 qm große Fläche mit Geschosswohnungen bebaut werden soll.

Jetzt stellt sich für uns die Frage, wie diese Fläche, die im Besitz des Marktes ist, entwickelt wird. Grundsätzlich ist zu entscheiden: Verkauft der Markt das Grundstück meistbietend an einen Bauträger oder behält er es selbst?

Unsere Grüne Position dazu ist eindeutig:

Wir Grüne wollen, dass der Markt Kaufering seine eigenen Flächen behält. Wir wollen, dass

1. der ohnehin schon überhitzte Wohnungs- und Grundstücksmarkt nicht weiter befeuert wird.
2. wir Herr der Verfahren bleiben; des Baus und der späteren Belegung.
3. in diesem Quartier eine vielfältige, sozial ausgewogene Bewohnerstruktur entsteht.
4. das Marktgemeindevermögen langfristig dadurch vermehrt wird.

Dazu ist es unumgänglich, dass die Marktgemeinde als Bauherr auftritt (Gründung eines kommunalen Wohnbauunternehmens). Auch wenn diese Aufgabe groß wirkt, das investierte Geld kommt durch sehr großzügige Förderungen des Freistaates und durch Mieteinnahmen wieder zurück. Also packen wir's an!

Gabriele Triebel – unsere Kauferinger Abgeordnete im Bayerischen Landtag

Nach knapp 18 Jahren kommunalpolitischen Engagements in meiner Heimatgemeinde Kaufering und im Landkreis Landsberg als Marktgemeinderätin, Kreisrätin und 2. Bürgermeisterin wurde ich im Oktober 2018 mit einem fulminanten Wahlergebnis (25,2 %) in den Bayerischen Landtag gewählt. In Kaufering hat sogar jede vierte Person *Grün* gestimmt.

Bei meiner täglichen Arbeit im Landtag profitiere ich nach wie vor enorm von meiner langjährigen, kommunalpolitischen Erfahrung. Als Sprecherin für Bildung, Religion & Erinnerungskultur sind für mich neue, spannende Themen hinzugekommen – die Schnittmenge zu Kaufering ist aber nach wie vor groß. Das zeigt sich aktuell an der Diskussion über das ehemalige KZ-Außenlager VII und am akuten Lehrermangel an Grund- und Mittelschulen, den es auch hier vor Ort abzufedern gilt. Aber auch andere Themen, die meinen Stimmkreis betreffen, werden von mir an die entsprechenden Stellen im Landtag gebracht. So der barrierefreie Ausbau des Kauferinger Bahnhofs, der viergleisige Ausbau der Bahnstrecke Pasing und Fürstenfeldbruck oder die Reaktivierung der Fuchstalbahn. Mehr von meiner Landtagsarbeit finden Sie unter: www.gabriele-triebel.de



Mein Wissen, meine Erfahrungen und Kontakte als Landtagsabgeordnete will ich auch zukünftig konstruktiv in meine Arbeit im Marktgemeinderat einfließen lassen. Deshalb kandidiere ich erneut für den Kauferinger Marktgemeinderat. Auch als Landtagsabgeordnete möchte ich Kaufering weiterhin mitgestalten. *Weil ich hier daheim bin.*

Herausgeberin: Bündnis 90/DIE GRÜNEN – Ortsverband Kaufering
V.i.S.d.P.: Regina Pilz, Mainstraße 47, 86916 Kaufering, regina.pilz@posteo.de

<http://www.gruene-kaufering.de>

Fotos: Privat, wenn nicht anders angegeben

Gedruckt auf zertifiziertem Papier, 100 % recycelbar

Druck: Druckerei Lindner, Landsberg



Wie ist die wirtschaftliche Situation des Marktes Kaufering einzuschätzen?

Anders gefragt, sind wir auf einem Weg der finanziellen Gesundheit? Alle im Rat vertretenen politischen Fraktionen sind beunruhigt über die Situation vor der wir stehen.

Ein leichter Schuldenabbau im Marktgemeindehaushalt in den letzten 6 Jahren wird künftig durch unaufschiebbare Sanierungsarbeiten an öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Feuerwehrhaus und Infrastrukturmaßnahmen ausgebremst. Wir haben keinen Spielraum für Verschleppungen, es wird dann nur noch teurer. In dieser Situation gilt es sehr sorgfältig abzuwägen, wie und wofür die Finanzmittel zum Wohle aller Bürger eingesetzt werden.



Foto: Pixaby

Wir Grüne sind für einen möglichst effektiven und werthaltigen Einsatz der Steuergelder. Keine lockere Hand wie z. B. bei der Sporthalle, für die ohne vorherigen Gemeinderatsbeschluss 739.000 € zum Teil für Sonderwünsche ausgegeben wurden. Mit dieser Haltung stehen wir Grüne im Marktgemeinderat oft allein. Bei jeder einzelnen Entscheidung ist zu prüfen: Gehören die Ausgaben zu den Pflichtaufgaben, sind diese zwingend in dem Umfang notwendig und dienen sie der Allgemeinheit und nicht Partikularinteressen einzelner Gruppen. Unsere Haushaltsprinzipien sind, nachhaltig, vorausplanend und ökologisch zu wirtschaften.

Damit sichern wir die Zukunft Kauferings!

Ideen zum Bahnhof-Kaufering 2030

Getragen vom neuen Umweltbewusstsein breiter Bevölkerungsschichten, soll hier ein Versuch skizziert werden, der Eingang in die Planungen für den wichtigen „Bahnknotenpunkt Kaufering“ finden könnte.

Könnte deshalb, weil die neuen Mehrheiten im Marktgemeinderat sich neuen Gedanken öffnen müssen und ein über die derzeitige Planung weit hinausgehendes Zukunftskonzept notwendig ist. Bisher sind behindertengerechte Zugänge und Bahnsteige geplant.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wird eine große Bedeutung bekommen. Klima- und Umweltschutz verlangen geänderte Verhaltensweisen in der Mobilität, deshalb brauchen wir ein umfassendes Gesamtkonzept für unseren „Bahnhof-Kaufering 2030“.

Der Zubringerverkehr zum Bahnhof Kaufering muss stärker hin zum Fahrrad oder Bus und weg vom individuellen Pkw gelenkt werden. Dazu braucht es ausreichende, sichere und leicht und ohne großen Kraftaufwand zu handhabende Rad- und E-Bike-Abstellplätze. Diese überdachten Abstellplätze und Bahnsteigzugänge bieten sich für Photovoltaik-Anlagen an. Selbstverständlich ist zur Sicherheit eine Überwachung mit Kameras notwendig, um Diebstahl vorzubeugen und Sicherheit zu gewährleisten.

Weiter brauchen wir einen Ausbau sicherer Zubringerwege zum Bahnhof für Fahrradfahrer, vor allem innerorts und von den Wohngebieten in Landsberg, Igling, Hurlach, Penzing und Epfenhausen. Die bereits vorhandenen Radwege brauchen eine durchdachte Ergänzung und Vernetzung. Lücken müssen geschlossen werden.



Zu Bedenken gilt, dass Landsbergs Bevölkerung im nächsten Jahrzehnt deutlich zunehmen wird und damit der Pendlerverkehr wächst. Die individuellen Pkw-Anfahrten zum Bahnhof sollen durch einen bequemen, engmaschig getakteten ÖPNV mit Anschluss an den MVV und ggf. AVV ersetzt werden. Deshalb ist eine Kooperation von Land, Kreis und Stadt Landsberg zur Bewältigung der Ausbaurkosten des ÖPNV erforderlich.

Busse mit alternativen Antriebstechniken (z. B. Elektro, Wasserstoff, Biogas und weitere künftige) sorgen für weniger schädliche Abgase, weniger Lärm und weniger Feinstaub.

Wir Grüne sind für einen Busbahnhof anstelle eines Pkw-Parkhauses.

Ein Busbahnhof auf der Südseite des Bahnhofes entlastet die Kauferinger in den Wohngebieten vom Verkehr aus dem Landkreis. Der geplante neue Kreisel B17 alt/Viktor-Frankl-Straße unterstützt eine solche Planung in hervorragender Weise. Der Ortsbus fährt wie heute nördlich am Bahnhof ab. Variable Buskapazitäten und Taktungen passen sich der Nachfrage und dem Zugfahrplan an. Ziel ist es, mit einer Fahrkarte alle Verkehrsmittel nutzen zu können.

Weiter müssen die ländlichen Orte mit dem ÖPNV auch tagsüber versorgt und einbezogen werden. Die Busfahrpläne sichern ausreichend Kapazitäten in den Hauptverkehrszeiten. Zuerst muss ein attraktiver ÖPNV realisiert werden, dann wird der Komfort geschätzt und das Angebot auch angenommen.

Deshalb ist heute schon eine landkreisweite Verkehrsplanung zu beginnen. Parkhaus und neue Straßen bringen noch nur mehr Pkw-Verkehr. Ziel muss sein, diesen zum Bahnhof zu reduzieren. Weniger Pkw-Verkehr innerorts, wie im Verkehrsgutachten schon vor Jahren empfohlen, ist machbar, wir müssen es nur tun.



Wir stellen vor: Den Kauferinger „Helferkreis Asyl“

Gabriele Claus ist die Koordinatorin des Helferkreises Asyl.

Wie viele ehrenamtliche Helfer sind in der Flüchtlingsarbeit tätig:

Frau Claus: Als der Helferkreis im Herbst 2015 entstand, waren 40 Personen tätig, aktuell sind es noch 10 Aktive.

Wo liegt der Schwerpunkt Ihrer aktuellen Arbeit?

Frau Claus: Ein ganz besonderes Angebot ist das Frauenfrühstück. Es findet jeden zweiten Freitag im Monat statt. Niederschwelliges Deutsch sollte das Angebot sein mit gemeinsamem Frühstück und Zusammensein im vertrauten Kreis. Interessant ist, dass die Frauen aus sehr

unterschiedlichen Ländern kommen, so zum Beispiel Thailand, dem Kosovo, Italien, Frankreich, Syrien, Tunesien.

Welche Aktivitäten planen Sie für 2020?

Frau Claus: Letztes Jahr fand in den Sommerferien eine Sprachwerkstatt statt. Während der Sommerferien kamen die älteren Schüler der Mittelschule zwei Mal in der Woche zusammen, um intensiv Deutsch zu lernen. Die Kinder haben sich hier sehr wohlgefühlt und sich über das gemeinsame Eisessen und einen Kinobesuch sehr gefreut. Das könnte ich mir vorstellen, das nochmals anzubieten.

Was braucht der Helferkreis um weiterhin dieses Ehrenamt auszufüllen?

Frau Claus: Vor allen Dingen brauchen wir Helfer für das Sommercamp, sowie Frauen, die sich am Frauenfrühstück mit beteiligen, für die Hausaufgabenhilfe Helfer*innen für Deutsch-Sprachunterricht am Abend und zur Nutzung des VHS-Lernportals sowie im Moment ganz speziell jemanden, der eine Viertklässlerin im Fach Deutsch unterstützt. Darüber hinaus ist unser derzeitiger Raum für das Frauenfrühstück nicht optimal und wir sind auf der Suche nach Räumlichkeiten, in denen auch kleine Kinder ungezwungen dabei sein können.

Ein großes Anliegen von mir ist es, für die schon gut deutsch sprechenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den anderen Ländern, Kauferinger Vereinsmitglieder zu finden, die sie einmal unverbindlich in den entsprechenden Verein mitnehmen und dort bei Gefallen anfangs unter ihre Fittiche nehmen könnten.



Frau Gabriele Claus ist telefonisch zu erreichen unter:
0175-2475288.

Stellvertretend für den Helferkreis: von links nach rechts:
Norbert Bayer,
Sibylle Braun-Magin,
Gabriele Claus und
Raffaella Camilot-Oswald

Foto: Sibylle Braun-Magin